

Torben Ehlers

Kultur, Entwicklung und „Cultural Turn“.

Ursprung, Bedeutung und Wandel

von euro- und ethnozentristischem Kulturverständnis

im Kontext liberaler Entwicklungs- und Modernisierungstheorien

Bis heute steht das Thema „Kultur“ in (neo-)liberalen Entwicklungs- und Modernisierungstheorien, zum einen, für einen gesellschaftlichen Wertewandel zur Transformation vermeintlich rückständiger und ineffektiver Wirtschaftsweisen gemäß konkurrenzfähiger, auf Rationalisierung, Kapitalisierung und Säkularisierung basierender Volkswirtschaften in weniger (agro-)industrialisierten Staaten. Zum anderen werden damit angeblich entwicklungshemmende und vergangenheitsorientierte Traditionen und Normen als defizitär diskreditiert, mit denen aus „westlicher“ Sicht keine Entwicklung im Sinne von Good Governance möglich erscheint. Trotz des offensichtlichen Scheiterns dieser Theorien – zuletzt durch massiv steigende Verelendungs- und Verarmungsprozesse im Zuge von Strukturanpassungsmaßnahmen gemäß des Washingtoner Konsens – erlebt die staatliche Entwicklungspolitik seit Verabschiedung der Millennium Development Goals und den darauf aufbauenden Sustainable Development Goals eine sich selbst wieder legitimierende Renaissance.

In deutlichem Gegensatz zu diesen erneut auf Privatisierung und Kommerzialisierung basierenden eurozentristischen Entwicklungsstrategien rücken kritisch-alternative, vom Neomarxismus und Poststrukturalismus sowie von der Entwicklungssoziologie und -ethnologie inspirierte Ansätze in den Blickpunkt. Diese setzen sich explizit für mehr politische Autonomie, ökonomische Selbstständigkeit, soziale Selbstbestimmung in lokalen und regionalen Problemlösungsprozessen sowie für die Bewahrung bzw. (Wieder-)Aneignung von neuen und alten kulturellen Identitäten bei von Entwicklung „betroffenen“ Akteuren ein, ohne Autarkie zu fordern oder grundsätzliche Prinzipien eines wirklich fairen Handels zu verwerfen.

Das vorliegende Buch verfolgt zwei Absichten: Einerseits wird mit einer an Michel Foucault angelehnten ideologiekritischen Analyse den Fragen nachgegangen, inwieweit das die heutigen entwicklungspolitischen Diskurse dominierende universalistisch-evolutionistische Kulturverständnis im Kontext von (neo-)liberalen Entwicklungs- und Modernisierungstheorien in der Geschichte zurückverfolgt werden kann und welche diskursiven Formationen des daraus resultierenden kulturellen Rassismus auch heute noch Bestandteil der Vorstellungen über angeblich „unterentwickelte“ Gesellschaften sind, die eine Umorientierung des staatlichen Engagements in diesem Bereich zu verhindern scheinen. Andererseits wird aufgezeigt, wie sich auf Nicht-Diskriminierung, Gleichheit, Empathie und Respekt basierende Kulturkonzepte ohne vorbelastende Ideologisierung vom Ende des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart gebildet haben und neue Lösungswege im Bereich partnerschaftlicher Entwicklungszusammenarbeit als gegenseitigen kulturellen Lernprozess auf Augenhöhe anbieten.

Inhaltsverzeichnis

	Geleitwort von Wolfgang Gieler: Die Gleichzeitigkeit des Ungleichen – Theoretischer Rahmen und Begründungs- zusammenhänge von Entwicklung und Kultur	13
	Vorwort: Forschungsintention und Thesenerläuterung	17
1	Einleitung: Geschichtsmaterialistische Strukturierung kultureller Diskurse für die modernisierungstheoretische Entwicklungsdebatte	25
2	Die genealogisch-epistemische Diskursanalyse nach Michel Foucault	49
2.1	Von strukturaler Linguistik bis Poststrukturalismus	49
2.2	Foucaults „Werkzeugkiste“	54
2.3	Zur Funktion und Wirkungsweise von Diskursen	56
2.4	Macht, Gouvernementalität und Dispositiv	64
2.5	Genealogie und Episteme	70
2.6	Die Diskursanalyse als Kulturtheorie	74
2.7	Die erweiterte kulturelle Diskursanalyse nach Edward Said	79

3	Diskursanalyse über Bedeutung und Wandel universalistischer und rassistischer Kulturbegrifflichkeit	85
3.1	Der universalistische Kulturbegriff	85
3.1.1	Einleitung	90
3.1.2	Diskontinuitäten und Brüche von der attischen Antike bis zur humanistischen Renaissance	93
3.1.3	Protestantische Ethik	105
3.1.4	Cultura und Naturrechtszustand bei Pufendorf als absolutistisches Beispiel der kopernikanischen Wende in der Moralphilosophie	110
3.1.5	Kultur als letzter Zweck der Natur bei Kant	115
3.1.6	Zum ideologischen Verhältnis von Kultur und politischer Ökonomie	123
3.1.7	Zusammenfassung	131
3.2	Rassistisches Kulturverständnis	134
3.2.1	Einleitung	134
3.2.2	Das Kugelmodell – Herders kulturgeschichtlicher Begriff	136
3.2.3	Kultureller Rassismus und Bürokratie im imperialistischen Zeitalter	143
3.2.4	Der Kontinentalimperialismus: „Bruch mit der Kultur“	150
3.2.5	Fazit	155
4	Ideologisches Kulturverständnis in (neo-)liberalen Entwicklungs- und Modernisierungstheorien	161
4.1	Einleitung	161
4.2	Geistesgeschichtliche Herleitung des Entwicklungsbegriffs	164
4.3	Wirtschaftsgeschichtliche Herleitung des Entwicklungsbegriffs	173
4.4	Exkurs I: Kulturelle Überschneidungen kapitalistischer und sozialistischer Modernisierungsdiskurse	207
4.5	Das Dualismus-Konzept von Tradition und Moderne als Zivilisationsdiskurse von Unterentwicklung und Fortschritt	212
4.6	Dependenztheoretische Diskurse und neoliberale „Konterrevolution“	220

4.7	Exkurs II: Dekadenspezifische Diskontinuitäten in der internationalen Entwicklungspolitik	235
4.8	Entwicklung aus diskursanalytischer Perspektive (nach Aram Ziai)	258
5	Vorläufer des Cultural Turns: Veränderungen in der erkenntnistheoretischen Wahrnehmung von Kultur	273
5.1	Einleitung	273
5.2	Diversifizierungsanfänge in der Sicht auf „primitive“ Kulturen	276
5.3	Kultur als Formation sozialer Tatbestände	278
5.4	„Animal symbolicum“: Kultur als Analyse symbolischer Formen	285
5.5	Strukturelle Kulturanalyse aus anthropologischer Perspektive	290
5.6	Der neomarxistische „hole way of life“-Ansatz	296
6	Der Cultural Turn im Kontext von Entwicklungs- und Modernisierungstheorien	301
6.1	Einleitung	301
6.2	Synergetische Überwindungsstrategien durch Cultural Studies	307
6.3	Emanzipative Akteurszentrierung in postkolonialen Ansätzen	317
6.4	Post-Development-Theorien und kulturelle Entwicklungsdiskurse	329
6.5	Vom „lauten Schweigen“ Marginalisierter: die Subaltern Studies	337
7	Resümee reziproker Kultur- und Entwicklungsdiskurse	351
8	Plädoyer für regulationstheoretische Akteurszentrierung	371
9	Literaturverzeichnis und Abkürzungen	395
10	Über den Autor	449